

Siegfried & Roy

«Jetzt genießen wir unsere neue Freiheit»

Die Illusion bestimmte das Leben der beiden – bis der schreckliche Unfall mit ihrem Tiger ihre **einzigartige** Karriere abrupt beendete. Wie geht es dem einstigen Magier-Duo heute?

Von Martina Mack

Sie haben alles erreicht, wovon sie je geträumt hatten: Siegfried Fischbacher (77) und Roy Horn (71) begeisterten mit ihrer berühmten Zaubershow in Las Vegas über viele Jahre hinweg ein Millionenpublikum. Nach dem 3. Oktober 2003 aber mussten sie sich, nachdem Roy von seinem Lieblingstiger Montecore lebensgefährlich verletzt wurde, von der Bühne verabschieden.

Ein neues Kapitel begann für die gebürtigen Deutschen, die seither



Vergangen: Siegfried & Roy in ihrer Zaubershow.

zurückgezogen in ihrer Residenz «Little Bavaria» (Klein-Bayern) nahe der Spielermetropole leben. Auf dem riesigen Anwesen bewohnt jeder sein eigenes Daheim, in einem Haus dazwischen sind u.a. gemeinsames Wohn- und Esszimmer, dazu kommt noch das Gästehaus. «Erstmals seit Beginn meiner Karriere habe ich mein eigenes Leben, genau wie Roy», erzählt Siegfried. «Ich fühle mich frei, kann nun selber entscheiden, was ich machen möchte und wann.» Manchmal vermisst er zwar die Showzeit. «Aber nicht die harte Arbeit und den damit verbundenen Stress und die Verantwortung. Das war eine enorme Belastung.» Nach wie vor kümmern sie sich aber um die berühmten weißen Tiger, die das Markenzeichen ihrer Auftritte waren und für deren Artenschutz sie sich einsetzen. 45 sind es derzeit.

Siegfrieds neue Tage beginnen jeweils um acht Uhr. Dann früh-

stücke er, fahre dann im Büro vorbei, um geschäftliche Dinge zu erledigen. «Danach gehe ich ins Fitness-Studio, reite später mit Roy gerne mal aus, oder wir spielen zusammen Schach. Wir genießen jetzt das, was wir nie hatten: ein Privatleben und Freizeit.»

Roy ist trotz der Einschränkung durch die halbseitige Lähmung glücklich und voller Energie: Er arbeitet täglich unermüdlich an der Verbesserung seiner körperlichen Verfassung – mit Erfolg. «Ich bin nach wie vor sehr aktiv, gehe spazieren, schwimme und reite, treffe mich mit Freunden.» Und er liebt es zu reisen, war auch in der Schweiz, liebte das Bahnfahren. Laufend erfüllt er sich weitere Träume: «Im letzten Sommer schwamm ich im Toten Meer, stand an der Klagemauer in Jerusalem. Nun möchte ich zum Papst nach Rom.»

Kein Thema ist es für sie, einmal nach Deutschland zurückkehren. «Wir sind oft dort zu Besuch, und es wird immer unsere Heimat bleiben. Aber wir leben nun seit mehr als 50 Jahren in Las Vegas. Das ist unser Zuhause geworden», erklärt Siegfried. Dass Amerika sie bereichert hat, betonen sie immer wieder. «Es ist in der Tat das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Nur dort konnten wir alle unsere Träume verwirklichen.» Gibt es etwas, das sie bereuen? «Nein, wir würden alles noch einmal genauso machen. Denn wir wurden mit einem magischen Leben beschenkt!»



Das Magier-Duo im Wohnzimmer des Hauses, das zwischen ihren jeweiligen Anwesen liegt.



Roy's Zuhause wurde behindertengerecht umgebaut.



Siegfried und Roy im Pool mit den zutraulichen schwarzen Schwänen.



Souvenirs von ihren vielen Reisen sind überall zu sehen.



Die Räumlichkeiten haben sie eher rustikal eingerichtet.



Hier wird an Weihnachten ein Tannenbaum zum Fest aufgestellt.



Im bayerischen Haus werden ihre Gäste empfangen und bewirtet.

FOTOS: TOTALLY AMAZING PRESS, BISCHOFF